
Modellbaumesse in Dortmund 2007 von W.-R. Berdrow

Hans-Jürgen Mottschall, Horst Mecklenburg und ich fuhrten am ersten Messetag, morgens gegen 06:45 Uhr nach Dortmund. Der normale Stau vor und in Dortmund hielt sich diesmal in Grenzen, und auch die Anfahrt zum Parkplatz war erstaunlich kurz. An den Kassen gab es kaum Schlangen. Der erste Tag scheint wohl eine gute Wahl zu sein. So gegen 10:30 Uhr waren wir dann in den Messehallen.

Wir begannen gemeinsam und auch getrennt unseren Messerundgang. Eigentlich braucht man mehr als nur einen Tag, um sich wirklich zu informieren. So kann man sich nur auf einige Schwerpunkte konzentrieren. Wenn man dann noch auf befreundete Modellbauer trifft, mit denen man mehr als nur ein paar Worte wechseln will, kommt der Rundgang zu kurz. Ich habe es nicht geschafft, alle Hallen zu sehen. Mein Interesse galt nicht nur den Schiffsmodellen, sondern auch den Modellbahnen im großen Maßstab. Mehr durch Zufall trifft man dann so manches Highlight. Ich fand dort eine Eigenbau-Big-Boy, die bereits ohne Tender 350 kg wiegt, noch nicht ganz vollendet und ohne Lackierung. Der Erbauer hat bereits 7 Jahre investiert. Ein tolles Teil.

Aber auch bei den Schiffsmodellen gab es ein faszinierendes Modell einer Galeere. Eigentlich waren es zwei Modelle in verschiedenen Maßstäben. Das größere Modell war mit Puppen bestückt, und da es die nur in einem bestimmten Maßstab gab, war das Modell entsprechend groß. Nachdem ich nach Modellen des holländischen Tonnenlegers Vlietstroom gesucht hatte, wurde ich auch fündig. Zwei Modelle gab es. Ein Modell war ganz in Ordnung, bei dem anderen war die Farbe völlig falsch. Die persönliche Freiheit hatte erbarmungslos zugeschlagen. Bei einigen Details war der Bauplan scheinbar verloren gegangen. Jeder soll so bauen, wie er mag und vor allem, wie er kann. Dann sollte aber ein anderer Name am Schiff stehen. Ich hatte das Glück, Originalbilder des Schiffes zu bekommen und die richtige RAL-Nummer der Originalfarbe. Wie mir Leen in Dortmund erzählte, lässt sich die Farbe sehr schlecht streichen. Das Original wird, wie ich es auch bei meinem Modell gemacht habe, gespritzt. Leider habe ich ein falsches Logo am Aufbau. Pech.

Gegen 16:00 Uhr taten uns die Füße weh und der Weg nach Hamburg wurde angetreten. Ohne Stau erreichten wir unser Ziel und um 20:30 Uhr war ich wieder im Haus.

Fazit: Dortmund ist immer noch eine Reise wert. Was dort an Informationen und Anlagen geboten wird, ist schon großartig. Leider kann Hamburg so etwas nicht bieten. Im letzten Jahr war es schon mickrig, und wie man hört, wird es in diesem Jahr noch schlechter. Im norddeutschen Raum scheint sich nur Bremen auf dem Gebiet der Modellbaumessen positiv zu entwickeln. Den Rest kann man vergessen, leider. ☒